

Stellungnahme zum TOP 5 Verkehrliche Situation Rondell Gemeinderatssitzung vom 20.11.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wunderbar! Der Startschuss für das ampelfreie Rondell ist gefallen und stellt eine bundesweit einmalige Konversion von Verkehrsflächen mit integrierten Fahrradwegen in unserer Innenstadt dar.

Schwetzingen ist eine innovative Kreisstadt!

Dies hat Schwetzingen bereits bei der Verkehrsführung am Schloßplatz bewiesen.

Die Überlegungen sind ja schon lange vorhanden, beim Rondell die Ampelschaltung abzuschalten bzw. nach Bedarf für die Fußgänger zu betätigen.

Der über längere Wochen andauernde Ampelausfall im Jahre 2013/14 war ja ein unfreiwilliger Modellversuch. Dabei hat sich gezeigt, dass es keinerlei Unfälle weder mit Kfz noch mit Fußgängern und Radfahrern gegeben hat.

Nun sind sogar Fördermittel in Aussicht gestellt. Dies im Zusammenhang mit dem RadNETZ Baden-Württemberg. Am 12.1.2016 hat das Kabinett die Umsetzung des RadNETZ verabschiedet.

Ziel des vom Ministerium für Verkehr (VM) vorgelegten Konzepts: ein flächendeckendes, durchgängiges Netz alltagstauglicher Fahrradverbindungen.

Mit dem Radnetz verfolgt das Land folgende Ziele:

Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Wirtschaftlichkeit, die Steigerung des Radverkehrsanteils sowie die Schaffung von neuen Radwegen durch Herausnahme von Straßenflächen und Anbindung an die bestehenden Radverbindungen.

Mit den nun bereitgestellten Mitteln kann es im 3. Quartal 2020 losgehen.

Hierbei sollten bei den anstehenden Maßnahmen folgendes berücksichtigt werden:

1. Die bauliche Situation des Rondells einschließlich des Fahrbahnbelags und der Randsteine ist in die Jahre gekommen
2. Optische Aufwertung wäre wünschenswert
3. Anbringung von Zebrastreifen für die Querung der Fußgänger, denn diese sollten natürlich nicht vergessen werden.

Für Verkehrsplaner gilt der Kreisverkehr bzw. Rondellverkehr als bewährtes Mittel zur Erhöhung der Sicherheit. Statt Kreuzungen und Knoten entstehen deshalb in der Stadt und selbst über Land immer mehr dieser Begegnungsstätten im Straßenverkehr.

Unsere Fraktion begrüßt ausdrücklich den vorgesehenen 2-jährigen Modellversuch und wir hoffen natürlich, dass dieser Modellversuch erfolgreich verläuft. Und somit einer konstanten Einrichtung nichts im Wege steht.